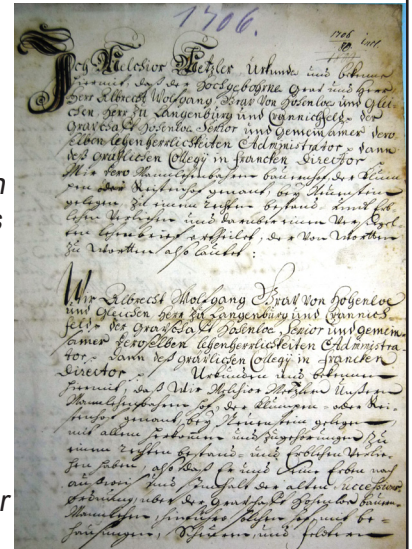


Arbeitskreis STADTGESCHICHTE Neuenstein

Der Klumpenhof, eines der letzten Mannlehengüter in Hohenlohe

Der 1408 erstmals urkundlich genannte Klumpenhof (Reistenhof) war ursprünglich ein Mannlehen. 1672 gehörten dazu ein Wohnhaus, 2 Scheuern und 47 Morgen Äcker, 19 Morgen Wiesen, 2 Morgen Gärten und 1 Morgen Weinberge. Der Begriff Mannlehen bezeichnet ursprünglich jedes gegen Kriegsdienst verliehene Lehen, das im Gegensatz zu den gewöhnlichen bäuerlichen Lehen nur im Mannesstamm vererbt werden konnte. Die letzte feierliche Verleihung des Mannlehens Klumpenhof fand am 10.07.1706 durch den damaligen Senior des Gesamthauses Hohenlohe in Öhringen statt. Eine Abschrift der Verleihungsurkunde findet sich heute im Stadtarchiv Neuenstein:

Wir Albrecht Wolfgang Graf von Hohenloe und Gleichen Herr zu Langenburg und Cranichfeld der Gravschaft Hohenloe, Senior und gemeinsamer deroselben Lehenherrlichkeiten Administrator, deß grävlichen Collegii in Francken Director, Urkunden und bekennen hiermit, daß Wir Melchior Metzlern Unseren Mannlehenbaren Hof, der Klumpen- oder Reistenhof genannt bey Neuenstein gelegen mit allen Herkommen und Zugehörungen zu einem rechten bestand- und Erblehen verliehen haben, also daß Er uns seine Erben nach Ausweis und Inhalt der alten Succesionsordnung über der Gravschaft Hohenloe Bauern-Mannlehen, hinfüro solcher Hof mit Behausungen, Scheuern und Feldtern ohne männiglichs Verhinderung, innen haben nutzen und nießen mögen, doch solle Er und seine Erben diesen Hof zu Haus und Feldt unvertreut und unzertheilt selbst besitzen und der selben in wesentlichen Bau erhalten, keinerley Neuerung darauf kommen laßen, sondern bey allen Seinen Herkommen, Rechten und Gerechtigkeiten mit Zäunen, Hägen, Gräben, Marckstein und andern, uf sein und seiner Erben Kosten Handthaben und verbrettern.



Seite 1 des Lehenbriefs von 1706

Ferner solle gedachter Melchior Metzlern und Seine Erben solchen Hof, und was dazu undt darin gehörig nicht verkaufen, versetzen oder verändern ohne Unser Vorwissen und gnädigen Consens, alles bey Verleihung der Bestand- und Erbgerechtigkeit.

Um diesem also nachzukommen, hat Vorgemelter Melchior Metzler Unserem bestellten Mannlehen-Verwalter zu Öhringen mit handgebenden Treue gelobt, und dazu einen gelehrten Eydt zu Gott geschworen, all obiges steets und ohverbrüchlich zu halten, Unseren und der Gravschaft Schadten zu waren, frommen und bestens und getreulich zu werben, auch sonstens alles das zu thun, waß getreue Erblehenleuthe Ihrem Lehenherren, von Erbredits wegen zu thun schuldig und verpflichtet seyen. Treulich und ohne gefährden deß zu wahren Urkund, haben Wir Unß eigenhändig unterschrieben und Unser mittler Lehen-Innsiegel an diesen Brief vorschlagen laßen. Der geben ist zu Langenberg den 10-ten July 1706.

Der letzte Träger des Mannlehens Klumpenhof, Melchior Metzler, verkaufte mit Zustimmung der Lehenverwaltung des Hauses Hohenlohe am 31.01.1727 sein Mannlehengut bestehend aus einem Wohnhaus, Scheuer, Stallung und Äcker, Wiesen, Gras- und Krautgarten und einem Weinberg mit allen Rechten und Pflichten nebst der Hälfte des vorhandenen Viehes, sämtliche landwirtschaftlichen Geräte, Wagen und Pflug an seinen Tochtermann (Schwiegersohn) Hans Michel Most für 1300 Gulden. Nach 1727 war das ehemalige Mannlehengut Klumpenhof ein gewöhnlicher bäuerlicher Lehenhof. Hans Michel Mosts Urkel, der Gutsbesitzer Friedrich Most, verkaufte 1828 seinen Lehenhof an den Ehemann seiner Tochter Johann Christian Strecker. Der Bauernhof blieb über 100 Jahre im Besitz der miteinander verwandten Familien Metzler, Most und Strecker. Im 18. Jahrhundert wurde der Klumpenhof durch die Ansiedlung weiterer Bauern zu einem Weiler ausgebaut und die 4 Bauernhöfe nach 1810 von der Württembergischen Verwaltung durchnummeriert. Das ehemalige Klumpenhofer Mannlehengut wurde Hof Nr. 4.

1811 besaß der zinspflichtige Bauer Jakob Klenk und nach 1829 dessen Sohn Johann Friedrich Klenk den Hof Nr. 1. Letzterer verkaufte den Hof 1847 an Georg Betz jun. Auf Hof Nr. 2 saß 1811 der Bauer Friedrich Mezger, nach 1816 Georg Betz, nach 1841 dessen Sohn Georg Betz jun. und nach 1897 Jakob und Johann Stradinger. 1811 gehörte der Bauernhof Nr. 3 Johann Michael Denner, nach 1863 Christian Denner, und nach 1889 Heinrich Krauß.

Sämtliche auf den Klumpenhofer Gütern liegenden Feudallasten wurden 1850 abgelöst.

Rainer Gross